

Pflanzenanleitung



Gehölze kommen heute am häufigsten in so genannten Containern, das sind spezielle Plastikbeutel oder Töpfe, auf den Markt. Containerpflanzen lassen sich - ausser bei gefrorenem Boden - das ganze Jahr über setzen.

1. Containerpflanzen vor dem Setzen gut giessen.
2. Pflanzgrube ausheben.
3. Rohboden in der Pflanzgrube ca. spatentief lockern.
4. Container (Topf oder Folie) vom Wurzelballen entfernen.
5. Wurzelballen mit dem Messer an mehreren Stellen ca. 1 cm tief einschneiden.
6. Pflanzen so tief in die Grube stellen, dass die obere Fläche des Wurzelballens etwas höher oder gleich hoch wie die umgebende Bodenoberfläche ist.
7. Die Erde der Kulturschicht evtl. mit Kompost mischen und rund um den Ballen einfüllen.
8. Einschwemmen (mit reichlich Wasser giessen) und eine Giessmulde erstellen.
9. Anschliessend kann der Boden mit Kompost oder Mulch abgedeckt werden.

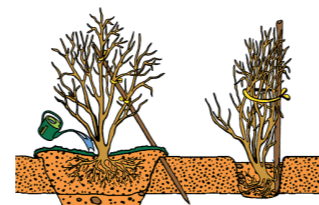
Wichtig: Nach dem Pflanzen, besonders bei trockener Witterung, regelmässig giessen.

Pflanzen an Böschungen

Mit dem Ausheben der Pflanzgrube zugleich terrassieren.

Für Laubgehölze ohne Erdballen gelten die folgenden Pflanzregeln

10. Aus der Kulturschicht eine ausreichend weite Pflanzgrube ausheben. Den Rohboden etwa spatentief auflockern.
11. Alle grösseren Wurzeln, welche Verletzungen aufweisen, bis auf gesunde Partien zurückschneiden. Dünne Faserwurzeln von weniger als 5mm Durchmesser dürfen nicht geschnitten werden.
12. Gehölz in die Pflanzgrube stellen. Alle Gehölze können so tief gesetzt werden, wie sie auch in der Baumschule standen. Dies ist an der helleren Rindenfarbe jener Partien erkennbar, die sich in der Erde befanden.
13. Ausgehobene Erde einfüllen und gut andrücken, Giessmulde anlegen und Pflanze reichlich giessen.
14. Über der Pflanzzone 1-2 l/m² gut verrotteten Mist oder 2-3 l/m² reifen Kompost ausbringen.

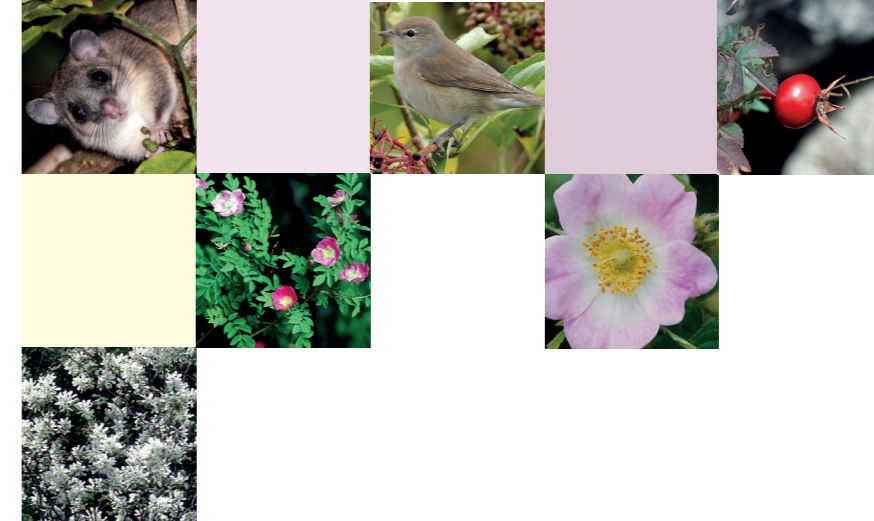


richtig

falsch

15. Bei Gehölzen von über 150 cm Höhe einen Pfahl gegen den Wind gerichtet einschlagen.
16. Hauptäste straff mit Kokosschnüren anbinden, damit jene nicht rutschen können. Regelmässig kontrollieren und darauf achten, dass die Schnüre nicht einwachsen.
17. Kronen der Gehölze nicht schneiden!

Wichtig: Nach dem Pflanzen, besonders bei trockener Witterung, regelmässig giessen.



Kleinere Wildsträucher



Alpenhagrose, *Rosa pendulina*



Busch-Rose
Rosa corymbifera



Bereifte Rose
Rosa glauca



Alpen-Hagrose
Rosa pendulina



Reichstachelige Rose
Rosa pimpinellifolia



Wein-Rose
Rosa rubiginosa



Filzige Rose
Rosa tormentosa



Vogesen-Rose
Rosa vosagiaca



Brombeere
Rubus fruticosus agg.



Himbeere
Rubus idaeus



Ohren-Weide
Salix aurita



Felsenmispel, -birne
Amelanchier ovalis



Gewöhnliche Berberitze
Berberis vulgaris



Strauchwicke
Coronilla emerus



Filzige Steinmispel
Cotoneaster tomentosa



Gewöhnliche Steinmispel
Cotoneaster integerrima



Lorbeer-Seidelbast
Daphne laureola



Gewöhnlicher Seidelbast
Daphne mezereum



Faulbaum
Frangula alnus



Gewöhnlicher Wacholder
Juniperus communis



Gewöhnlicher Liguster
Ligustrum vulgare

Standort

Name (Art lateinisch)	Park	Strassenbereich	Ufer	Salztorlernt	Felsig	Flachgründig	Tiefgründig	Nährstoffarm	Nährstoffreich	Trocken	Frisch	Nass	Sonnig	Schattig
<i>Amelanchier ovalis</i>	x	x			x			x		x			x	
<i>Berberis vulgaris</i>	x	x				x		x		x			x	
<i>Coronilla emerus</i>	x	x			x	x		x		x			x	
<i>Cotoneaster integerrima</i>	x	x			x	x		x		x			x	x
<i>Cotoneaster tomentosa</i>	x	x			x	x		x		x			x	x
<i>Daphne mezereum</i>	x					x		x		x			x	x
<i>Daphne laureola</i>	x					x	x	x	x		x			x
<i>Frangula alnus</i>	x	x	x				x	x			x	x	x	x
<i>Juniperus communis</i>	x	x				x		x		x			x	
<i>Ligustrum vulgare</i>	x	x	x			x	x	x	x	x	x		x	x
<i>Lonicera alpigena</i>	x	x				x	x	x		x	x			x
<i>Lonicera nigra</i>	x	x				x	x	x		x	x			x
<i>Lonicera xylosteum</i>	x	x	x			x	x	x	x	x	x			x
<i>Rhamnus alpina</i>	x	x			x	x		x		x			x	
<i>Ribes alpinum</i>	x	x					x		x		x	x	x	x
<i>Ribes uva-crispa</i>	x	x			x	x		x		x	x		x	
<i>Rosa agrestis</i>	x	x				x		x	x	x	x		x	
<i>Rosa arvensis</i>	x	x				x		x	x		x		x	x
<i>Rosa corymbifera</i>	x	x				x		x		x	x		x	x
<i>Rosa glauca</i>	x	x			x	x		x		x			x	x
<i>Rosa pendulina</i>	x	x			x	x		x	x	x	x		x	x
<i>Rosa pimpinellifolia</i>	x	x			x	x		x		x			x	
<i>Rosa rubiginosa</i>	x	x				x		x	x	x			x	
<i>Rosa tomentosa</i>	x	x				x		x	x	x			x	x
<i>Rosa vosagiaca</i>	x	x				x		x		x			x	x
<i>Rubus fruticosus</i>	(x)		(x)			x	x	x	x	x	x		x	x
<i>Rubus idaeus</i>	x	x				x	x	x	x	x	x		x	x
<i>Salix aurita</i>			x				x	x	x			x	x	

Tiere der Hecke



Zitronenfalter



Siebenschläfer

Pflege

Die Pflege respektive das Zurückschneiden dient der Verjüngung und regelt den Schattenwurf sowie die Ausdehnung der Sträucher. Aus ökologischer Sicht ist ein regelmässiger Schnitt nicht nötig. Ein Rückschnitt ermöglicht die gezielte Förderung der gewünschten Arten. Der beste Zeitpunkt für den Strauchschnitt ist im Winter (November bis März). Um eine Störung der Brutvögel zu vermeiden, sollten in der Zeit zwischen Ende März bis Ende Juli nicht geschnitten werden.



Alpen-Geissblatt
Lonicera alpigena



Schwarzes Geissblatt
Lonicera nigra



Rote Heckenkirsche
Lonicera xylosteum



Alpen-Kreuzdorn
Rhamnus alpina



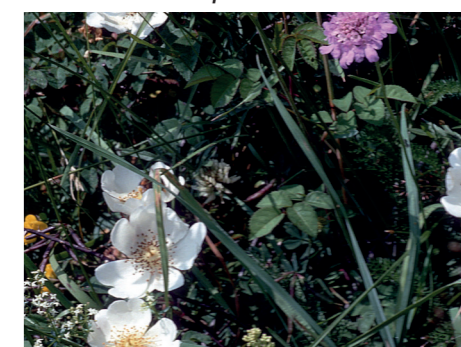
Alpen-Johannisbeere
Ribes alpinum



Stachelbeere
Ribes uva-crispa



Acker-Rose
Rosa agrestis



Feld-Rose
Rosa arvensis